



Die Begeisterung für das Engagement im Museumscafé lässt sich aus den Gesichtern ablesen. Das Team vom HPZ Irchenrieth hat die ersten Wochen bravourös bewältigt.
Bild: nm

Besonderes Team, besonderer Service

„Das neue Angebot ist nicht nur für die Besucher der KZ-Gedenkstätte wichtig, sondern bereichert die Infrastruktur unseres Ortes.“

Flossenbürg. (nm) Mit Blumen, aber vor allem mit Lob absolvierte zweiter

Bürgermeister Thomas Meiler den Antrittsbesuch im Museumscafé. Seit knapp drei Wochen hat die Einrichtung geöffnet.

Gedenkstättenleiter Dr. Jörg Skriebeleit und Johannes Ibel berichteten Meiler von positiven Erfahrungen, den Betrieb des Lokals dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Irchen-

rieth zu übertragen. Das ehemalige SS-Kasino bietet zudem im Untergeschoss Seminarräume.

15 Behinderte kümmern sich um das leibliche Wohl der Gäste. Drei Angestellte und drei Teilzeitkräfte unterstützen sie und koordinieren die Arbeit. Hilfe kommt von einer Sozialpädagogin. Gemeinsam über-

zeugt das Team vor allem mit Qualität und Ideen für die Speisekarte.

Am Freitag kamen unter anderem Karottensuppe mit Süßkartoffeln, Spinatgnocchi in Tomatensoße, Wrap mit Grillgemüse oder Zucchini-Quiche auf den Tisch. Dazu Eisbecher und selbstgebackene Kuchen. Frische Produkte aus der Region sind

in der Küche Prämissen. Angelegt wurde dafür sogar ein eigener Garten, der Obst und Kräuter liefert. Hinzu kommen in Kürze Gemüsebeete. Zu den Aufgaben der Café-Beschäftigten zählt auch das Catering für Tagungen und Seminare. Ganz hoch im Kurs steht bei den Besuchern wegen des herrlichen Ausblicks, passendes Wetter vorausgesetzt, die Terrasse.